

BACHELORARBEIT

Analyse der Auswirkung von Progressive Web Apps auf bestehende Web Apps

durchgeführt am
Studiengang Informationstechnik & System-Management
an der
Fachhochschule Salzburg GmbH

vorgelegt von
Refik Kerimi



Studiengangsleiter: FH-Prof. DI Dr. Gerhard Jöchl
Betreuer: DI Norbert Egger BSc

Salzburg, September 2018

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit ohne unzulässige fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt und alle aus ungedruckten Quellen, gedruckter Literatur oder aus dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte gemäß den Richtlinien wissenschaftlicher Arbeiten zitiert, bzw. mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder im In- noch im Ausland in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt und stimmt mit der durch die Begutachter beurteilten Arbeit überein.

Salzburg, am 1.09.2018



Refik Kerimi

1410555043

Matrikelnummer

Allgemeine Informationen

Vor- und Zuname:	Refik Kerimi
Institution:	Fachhochschule Salzburg GmbH
Studiengang:	Informationstechnik & System-Management
Titel der Bachelorarbeit:	Analyse der Auswirkung von Progressive Web Apps auf bestehende Web Apps
Schlagwörter:	PWA, Manifest, Service Workers, Push Notification, Cach API
Betreuer an der FH:	DI Norbert Egger BSc

Kurzfassung

Abstract

Danksagung

Danken möchte ich vor allem meinem Betreuer für die Unterstützung bei dieser Bachelorarbeit.

Besonderer Dank gilt auch meiner Familie und Freunden, die uns während des Studiums in allen Belangen immer unterstützt haben.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	i
Abbildungsverzeichnis	ii
Tabellenverzeichnis	iii
Listingverzeichnis	iv
1 Einleitung	1
1.1 Motivation	1
1.2 Zielsetzung	2
2 Grundlagen	3
2.1 Geschichte Softwareentwicklung	4
2.2 Mobile Applikationen	4
2.2.1 Native Apps	4
2.2.2 Web Applikationen	5
2.2.3 Hybrid Applikationen	5
2.2.4 Progressive Webapplikationen	5
3 Basistechnologien	7
3.1 Aufbau PWA	7
3.2 PWA vs. Native Applikation vs Web Applikation	7
3.3 Web App Manifest	9
3.3.1 Bereitstellung des Web App Manifests	9
3.3.2 Zum Startbildschirm hinzufügen	10
3.3.3 Browser Kompatibilität	12
3.4 Service Worker	13
3.4.1 Basis Architektur	13
3.4.2 Registrierung Service Worker	15
3.4.3 Install Service Worker	16
3.4.4 Cache API	16
3.4.5 Cache Fetch Requests	17
3.4.6 Browser Kompatibilität	18
3.5 Push Notifikation	19
3.5.1 Registrierung Push Notifikation	19

3.5.2	Browser Kompatibilität	20
3.5.3	Geolocation API	21
3.5.4	Registrierung Geolocation API	21
3.5.5	Browser Kompatibilität	22
4	Entwurf	23
4.1	Übersicht PWA	23
4.2	Anforderungsanalyse	24
5	Implementierung	25
5.1	Umsetzung der Anforderungen	25
5.2	Ausgewählte Programmiersprache und IDE	25
5.3	Manifest	26
5.3.1	Aufbau	26
5.3.2	Implementierung	26
5.4	Service Worker und Cache API	26
5.4.1	Aufbau	26
5.4.2	Implementierung	26
5.5	IndexedDB	26
5.5.1	Aufbau	26
5.5.2	Implementierung	26
5.6	Geolocation API	26
5.6.1	Aufbau	26
5.6.2	Implementierung	26
5.7	Fetch API	26
5.7.1	Aufbau	26
5.7.2	Implementierung	26
6	Funktionstest/Validierung	27
6.1	Ausgangsbedingung und Ausgrenzung	27
6.2	Testen auf Mobilen Gerät und Android Studio Emulator	27
6.3	Lighthouse	28
6.4	Komponententest	28
6.4.1	Add to Homescreen	28
6.4.2	Service Worker	28
6.4.3	Cache	28
6.4.4	Geolocation	28

7 Fazit	29
Literatur	30

Abkürzungsverzeichnis

PWA	Progressive Web Applikationen
SP	Smart Phone
JS	Java Script
SHP	Smart Home Prototypen
NA	Nativen Applikation
WA	Web Applikationen
HTML5	Hypertext Markup Language
CSS	Cascading Style Sheets
HyApp	Hybrid Applikationen
SW	Service Worker
SC	Server-Client

Abbildungsverzeichnis

2.1	Internetnutzung [1]	3
2.2	Smartphonennutzung [1]	3
3.1	PWA Komponenten	7
3.2	Kompabilität Manifest.json [2]	12
3.3	Basis Architektur Service Worker [3]	13
3.4	Erstinstallation Service Worker [4]	15
3.5	Kompabilität Service Worker [2]	18
3.6	Kompabilität Push Notifikation [2]	20
3.7	Kompabilität Geolocation [2]	22
4.1	Unterschied HTTP/HTTPS [5]	23
6.1	Aktivieren der Entwicklertools auf Android 8.1.0	27
6.2	Anzeige der Verbindung auf Google Chrome 67	28

Tabellenverzeichnis

3.1	Veröffentlichung und Installation [6]	8
3.2	Zugriff [6]	8

Listings

3.1	Manifest.json [7]	9
3.2	Manifest in das Projekt implementieren [7]	10
3.3	beforeinstallprompt [8]	12
3.4	Service Worker Navigator [9]	13
3.5	Service Worker Register [4]	15
3.6	Service Worker Cache [10]	16
3.7	Service Worker Cache [10]	17
3.8	Push Notifications [11]	19
3.9	Geolocation Support [12]	21
3.10	Geolocation API [12]	21

1 Einleitung

Durch die Markteinführung des Smart Phones(SP) hat sich unser Leben gravierend geändert. Nicht nur unsere Kommunikation, sondern unser Leben im Allgemeinen, ist durch dieses kleine Wundergerät erleichtert worden. Wir haben ständig das SP im Einsatz, zum Organisieren, zum Spielen, zum Musik hören, um unsere Kontakte zu pflegen und ab und zu wird es auch zum Telefonieren verwendet. Das SP hat nicht nur unseren Alltag beeinflusst, sondern auch das Internet und die Entwicklung von Webapplikationen. Kurz nach der Erfindung des smarten Handys kam ein weiterer Markt hinzu, der sich parallel dazu entwickelt hat. Es wurden neue Berufe gegründet wie z.B.: der Native App Entwickler. Native Apps werden speziell an das Betriebssystem angepasst und können somit im Gegensatz zu einer Standard Web Applikation die Ressourcen eines Mobilen Gerätes optimal nutzen. Das Ganze benötigt natürlich eigene Entwickler die sich auf die jeweiligen Plattformen spezialisieren. Dies führt zu höheren Entwicklungskosten, unter anderem auch um das Produkt auf verschiedenen Plattformen betreiben zu können. In den letzten Jahren wurden, durch die immer besseren werdenden Browser, die Web Applikationen (WA) stetig weiter verbessert und durch erweiterte Technologien wie den Progressive Web Applikationen (PWA) sind diese heute schon in der Lage mit den Native Apps zu konkurrieren.

1.1 Motivation

Wie im vorigen Kapitel beschrieben werden native Applikationen für ein bestimmtes Betriebssystem optimiert. Diese haben dann den Vorteil die Hardware des Gerätes nutzen zu können und somit sind komplexere Anwendungen realisierbar. Doch diese sind relativ kostspielig und auf Grund der Vielzahl der diversen Apps in den App Stores nicht sehr lukrativ. Durchschnittlich werden (genaue Prozentzahl ermitteln) monatlich pro Nutzer heruntergeladen und benötigen viel Speicherplatz auf dem Gerät. Die Progressive Web Applikationen(PWA) vereint die Vorteile von native App und von Webanwendungen und gibt dem Nutzer ein Gefühl, dass man es mit einer auf das System angepassten Anwendung zu tun hat.

1.2 Zielsetzung

Das Ziel dieser Arbeit ist es, einen Smart Home Prototypen(SHP) zur Demonstration zu entwickeln. Dem Prototypen werden die PWA typischen Features wie das Hinzufügen auf dem Startbildschirm, Offline arbeiten, die Pushfunktionen, das Zugreifen auf Gerätefunktionen und das Chachen über eine Clientseitig integrierte Datenbank, hinzugefügt. An diesen Features sollen die Vorteile, Nachteile, Entwicklung, Betrieb und User Experience betrachtet werden. Basis Technologien der Webentwicklung und verwendete Frameworks (z.B.: Java Script(JS),ReactJS, NodeJS, Yarn,...) werden in dieser Arbeit nicht behandelt.

2 Grundlagen

Wie in Kapitel 1 beschrieben, hat der stetige Zuwachs von Smart Phones SPs [1] zum Umdenken bei der Planung und beim Entwickeln von Webapplikationen geführt. Zu Beginn jedes Projektes steht die Entscheidung an, welche Technologien und Tools zur Entwicklung verwendet werden sollen um die bestmöglichen Ergebnisse zu erhalten. Wenn die falschen Methoden gewählt werden, kann das zu gravierenden Fehlern in der Applikation führen, die sich erst mit Fortdauer der produktiven Verwendung ersichtlich machen. Die Frage ist, ob man sich für eine Anwendung die auf das Betriebssystem zugeschnitten ist oder doch für eine plattformübergreifende Webanwendung entscheidet. Beide Methoden haben Vorteile und Nachteile und werden im Zuge dieser Arbeit betrachtet. Den Kern der Arbeit aber stellten, die von Google entwickelten PWA [13] da.

Die PWAs sollen den Spagat zwischen diesen beiden Anwendungen schaffen. Eventuell könnte diese neue Form der Appentwicklung die traditionellen Technologien gar zur Gänze ablösen? Der Trend der letzten Jahren geht in Richtung der mobilen Nutzung und da ist das Smart Phone klar wie, in Abbildung 2.1 und 2.2 dargestellt, voran.

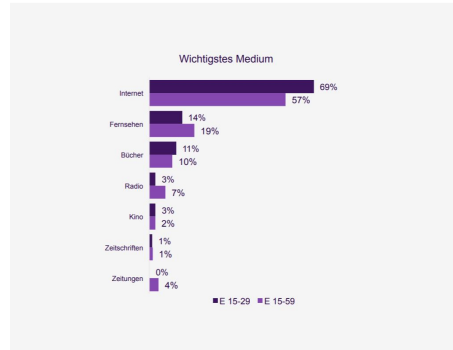


Abbildung 2.1: Internetnutzung [1]

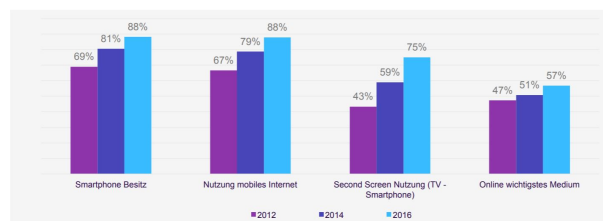


Abbildung 2.2: Smartphonenumutzung [1]

2.1 Geschichte Softwareentwicklung

Um die Geschichte der Softwareentwicklung darstellen zu können, müssen wir als aller erstes die Frage stellen "Was ist Software?" und wie ist eine Software definiert? Diese Frage stellen sich sicherlich alle mal die zum ersten Mal in ihrem Leben mit dieser Technologie in Berührung kommen. Eine genau Definition zu finden ist schwierig da die Software für die Gesamtheit eines Produktes steht. In [14] ist die Softwaretechnik wie folgt definiert:

„Zielorientierte Bereitstellung und systematische Verwendung von Prinzipien, Methoden und Werkzeugen für die arbeitsteilige, ingenieurmäßige Entwicklung und Anwendung von umfangreichen Softwaresystemen. Zielorientiert bedeutet die Berücksichtigung z.B. von Kosten, Zeit, Qualität.“ ([14] Seite 17).

Im Laufe der Jahre wurden verschiedenste Softwares entwickelt, die mehr oder weniger nützlich für unseren Alltag waren. Der Begriff Software wurde 1958 vom US-amerikanischen Statistiker John W. Turkey eingeführt. Zu Beginn bildeten Software und Hardware eine Einheit. Erst nach der Entscheidung durch die US Regierung, dass IBM die Hardware und die Software separat verrechnen sollte, wurden sie getrennt. Die Software bildet das Gehirn eines Computers. Nach der Entscheidung der US-Regierung entstanden erstmals rein softwareorientierte Unternehmen wie Microsoft oder SAP [15] [16].

2.2 Mobile Applikationen

Anfang des neuen Jahrtausends war die Vorstellung, dass das Mobiltelefon für uns sehr viele alltäglichen Aufgaben erledigt unvorstellbar, doch heute können wir uns das Leben ohne Mobiltelefon kaum vorstellen. Wir organisieren unser Leben damit und steuern unsere Haushaltsgeräte, unser Garagentor, verbinden uns mit unserem Auto usw. All diese Möglichkeiten werden durch Apps ermöglicht. Die Apps werden im Allgemeinen in 3 Kategorien aufgeteilt Native-, Web- und Hybridapps.

2.2.1 Native Apps

Nativen Applikations (NA) (deutsch; angepasste Anwendung) sind speziell für eine Plattform angepasste Anwendungen. Diese werden speziell für ein bestimmtes Betriebssystem konzipiert und haben in der Regel Zugriff auf alle Ressourcen eines Gerätes [17]. Hauptsächlich werden zur Programmierung für Mobile Geräte die Hochsprachen Java

(Android) und Swift(IOS) verwendet. Native Apps können in App Stores heruntergeladen werden.

Die bekanntesten sind Apple Store und Google Play [18].

2.2.2 Web Applikationen

Im Gegensatz zu den NAs sind Web Applikationen (WA) speziell programmierte Webseiten [18]. WA funktionieren nach dem Server-Client Prinzip und werden vom Browser aufgerufen. In der Regel werden WAs auf der Basis von JS, CSS und HTML5 entwickelt. Die Verarbeitung erfolgt auf dem Webserver oder auf der Cloud. Clientseitig werden die Ergebnisse der Datenverarbeitung angezeigt. Der größte Vorteil ist sicherlich der unkomplizierte Zugang im Gegensatz zu den NAs [19]. Durch die Einführung von Responsive Frameworks wie z.B.: Bootstrap, SemanticUI oder Foundation um nur die bekanntesten zu nennen, wurde die Webentwicklung vielseitiger in der Verwendung. Durch diese Technologien können viele Bildschirmgrößen mit wenig Aufwand abgedeckt werden [20].

2.2.3 Hybrid Applikationen

Hybrid Applikationen (HyApp) verbinden die Eigenschaften, die in Kapitel 2.2.1 und 2.2.2 genannten Technologien. Zum einen verwenden sie die webbasierte Client-Server Technologie zum anderen kann man mit einer HyApp auf Gerätefunktionen wie Kamera und Kalender zugreifen [21].

2.2.4 Progressive Webapplikationen

Progressive Web Applikationen sind im Grunde eine Weiterentwicklung von einer WA. Diese Technologie der Webentwicklung wird durch die immer schneller wachsende Welt der Webanwendungen immer wichtiger. Dem User wird das Gefühl gegeben, er arbeitet mit einer NA. Das Herausragende dabei ist, im Gegensatz zu einer HyApp, dass jede bestehende WA in eine PWA umgebaut werden kann. Durch Hinzufügen einer Manifest Datei und eines Service Worker (SW) werden Features hinzugefügt, die es ermöglichen, offline zu arbeiten oder das Icon der App auf den Desktop oder Home-Bildschirm zu speichern [13]. Google definiert die PWA wie folgt:

- **Progressive** - funktioniert für alle User unabhängig vom Browser
- **Responsive** - passt sich jedem Gerät an
- **Verbindungsunabhängig** - funktioniert auch bei schlechtem oder gar keinem

Internetzugang

- **App-like** - fühlt sich an wie eine NA
- **Aktuell** - Durch die Wartung des SW immer auf dem aktuellsten Stand
- **Sicher** - wird nur über HTTPS bereitgestellt
- **Erkennbar** - erkennbar dank das W3C Manifest durch Suchmaschinen
- **Wiedereinschaltbar** - wird durch die Funktion Push Notfication erreicht
- **Installierbar** - Ermöglicht das Hinzufügen auf dem Startbildschirm
- **Verteilbar** - Einfache Freigabe über URL [22]

3 Basistechnologien

3.1 Aufbau PWA

In diesem Kapitel werden die Komponenten der Progressive Web Applikationen (PWA) allgemein erklärt. Weiter werden durch die Tabelle 3.2 die wichtigsten Punkte gegenübergestellt.



Abbildung 3.1: PWA Komponenten

3.2 PWA vs. Native Applikation vs Web Applikation

Folgende Punkte werden verglichen:

- **Veröffentlichung und Installation**
- **Zugriff**
- **Funktionen**

.

Kommentar: Tabelle für Funktionen fehlt noch!

	PWA	Native	Web App
Veröffentlichung	Es werden verschiedene Entwicklerkonten benötigt Play Store und Apple Store	keine Entwicklerkonten benötigt	keine Entwicklerkonten benötigt
Installation	App muss aus einem der App-Stores downgeloaded werden	Wird mit einem Klick auf dem Startbildschirm hinzugefügt	keine Funktion
Updates	über App-Store	Serverseitig	Serverseitig

Tabelle 3.1: Veröffentlichung und Installation [6]

	PWA	Native	Web App
Offline-Zugriff	Verfügbar	Man muss die App einmal online nutzen, dann sollten die Inhalte im Cache offline verfügbar sein.	nicht möglich
Starten im Vollbildmodus	möglich	möglich	nicht möglich
Kundenbindung	sehr hoch, Kunden verbringen viel Zeit	App ist wie ein Tap, das macht es für den Kunden leichter zu wechseln	wie PWA

Tabelle 3.2: Zugriff [6]

3.3 Web App Manifest

Das App Manifest ist eine JSON Datei die dem Browser verrät wie sich die WA bei der Installation auf dem Startbildschirm verhält. Im Manifest wird der Name, der Kurzname, die Größe, das Aussehen der Icons und weitere Eigenschaften definiert.

3.3.1 Bereitstellung des Web App Manifests

Die App Manifest.json Datei wird in die gleiche Ebene wie die Index.html Datei in das Projekt eingepflegt und über den folgenden Link-Tag in der Index Datei bereitgestellt:

```
1 <link rel="manifest" href="/<Dateiname>">
```

Listing 3.1: Manifest.json [7]

Das Manifest ist wie in Listing 3.2 gezeigt aufgebaut:

```
1 {
2   "short_name": "Maps",
3   "name": "Google Maps",
4   "icons": [
5     {
6       "src": "/images/icons-192.png",
7       "type": "image/png",
8       "sizes": "192x192"
9     },
10    {
11      "src": "/images/icons-512.png",
12      "type": "image/png",
13      "sizes": "512x512"
14    }
15  ],
16  "start_url": "/maps/?source=pwa",
17  "background_color": "#3367D6",
18  "display": "standalone",
19  "scope": "/maps/",
20  "theme_color": "#3367D6"
21 }
```

Listing 3.2: Manifest in das Projekt implementieren [7]

3.3.2 Zum Startbildschirm hinzufügen

Um den Banner am mobilen Gerät anzuzeigen müssen folgende Kriterien wie unter [8] beschrieben erfüllt werden:

- die App ist noch nicht installiert
- muss min 30 Sekunden lang mit der Domäne interagieren
- beinhaltet ein Web App Manifest mit folgenden Werten:
 - Kurzname oder Name
 - icons - muss ein 192px und ein 512px großes Icon enthalten

- Startadresse
- Anzeige muss eines der folgenden sein: fullscreen, standalone oder minimal-ui
- darf nur über HTTPS aufrufbar sein
- beinhaltet einen Service Worker mit einem Fetch-Event-Handler

Wenn diese Punkte erfüllt sind startet Chrome ein beforinstallprompt wie in Listing 3.3

```

1 let deferredPrompt;
2
3 window.addEventListener('beforeinstallprompt', (e) => {
4   // Prevent Chrome 67 and earlier from automatically showing the
      prompt
5   e.preventDefault();
6   // Stash the event so it can be triggered later.
7   deferredPrompt = e;
8 });

```

Listing 3.3: beforinstallprompt [8]

3.3.3 Browser Kompatibilität

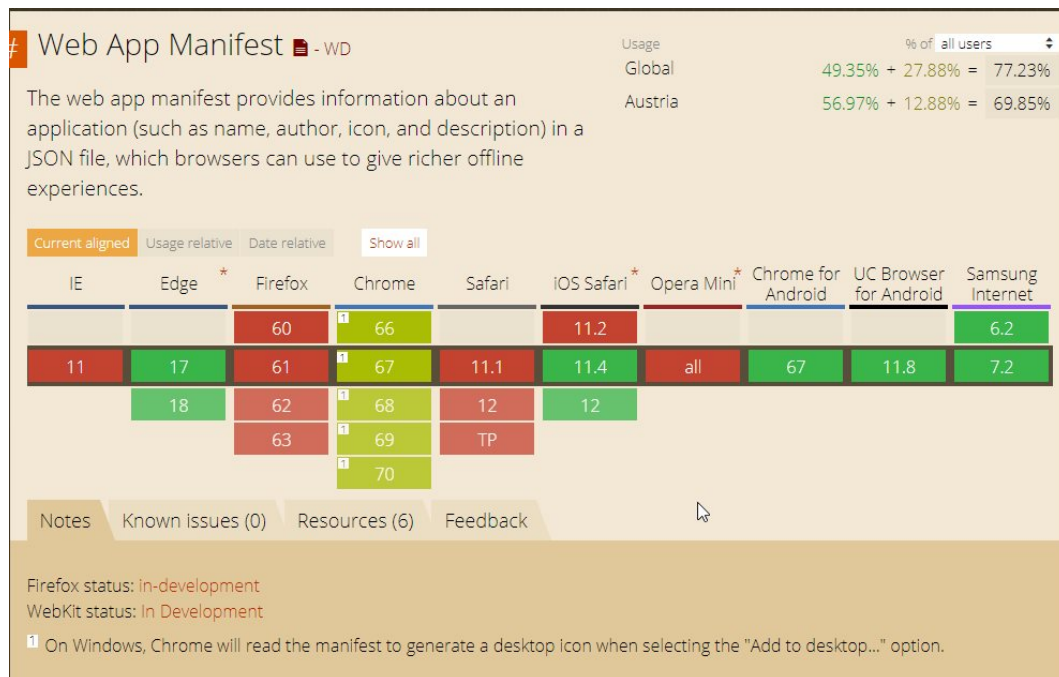


Abbildung 3.2: Kompabilität Manifest.json [2]

3.4 Service Worker

Der Service Worker (SW) ist ein Script das der Browser im Hintergrund ausführt [4]. Mit der Hilfe des SW ist es möglich die WA offline zu betreiben, Push Notifikationen zu erhalten und gecachte Daten abzurufen. SW verhalten sich wie Proxy-Server, welche in einer Zwischenschicht vom Browser und dem Netzwerk sitzen. Ein SW wird von einem Worker-Kontext [23] ausgeführt, hat keinen DOM Zugriff und wird als Haupt-Java Script Thread verwendet [24].

3.4.1 Basis Architektur

Der Zyklus eines SWs ist von der Webseite getrennt. In der Installationsphase werden benötigte statische Dateien zwischengespeichert und erst danach ist der SW installiert. Die Installation erfolgt über die JavaScript-Funktion:

```
1 navigator.serviceWorker.register
```

Listing 3.4: Service Worker Navigator [9]

Danach folgt die Aktivierungsphase. In dieser Phase werden alte Cache-Inhalte verwaltet und aktualisiert.

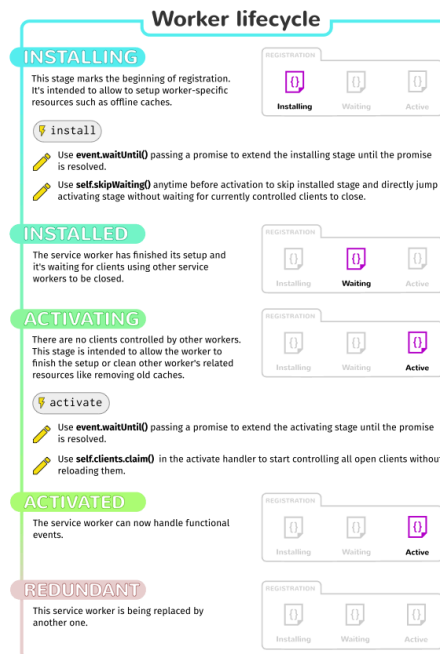


Abbildung 3.3: Basis Architektur Service Worker [3]

Um die neuen Seiten zu steuern muss der SW erneut geladen werden. In der Abbildung

3.4 ist eine vereinfachte Erstinstallation zu sehen:

3.4.2 Registrierung Service Worker

Um den SW zu registrieren muss folgender JS-Code in das Projekt im (genauen Pfad rausfinden) integriert werden.

```
1  if ('serviceWorker' in navigator) {  
2    window.addEventListener('load', function() {  
3      navigator.serviceWorker.register('/sw.js').then(function(  
4        registration) {  
5          // Registration was successful  
6          console.log('ServiceWorker registration successful with  
7            scope: ', registration.scope);  
8        }, function(err) {  
9          // registration failed :(  
10         console.log('ServiceWorker registration failed: ', err);  
11       });  
12     });  
13  }
```

Listing 3.5: Service Worker Register [4]

Hier wird die Unterstützung durch den Browser geprüft.

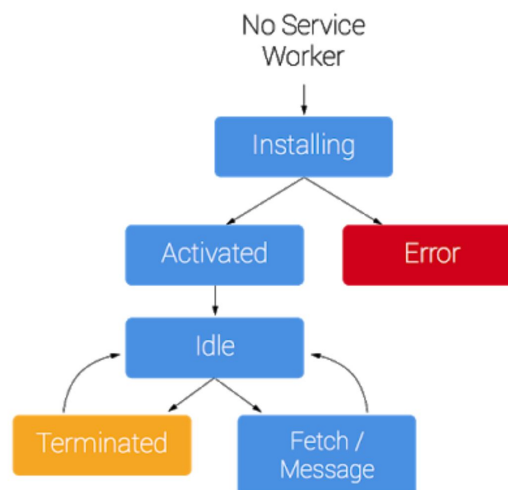


Abbildung 3.4: Erstinstallation Service Worker [4]

Der SW kann nach der Übernahme der Steuerung zwei Zustände übernehmen, entweder dieser wird beendet oder er übernimmt die Verwaltung der Netzwerkanfragen und der Nachrichten [4].

3.4.3 Install Service Worker

Nach der Registrierung des SW wird der install Event aufgerufen. Dieser Vorgang wird im Kapitel 3.4.4 genauer erklärt.

3.4.4 Cache API

Die SW API stellt eine Cache-Schnittstelle zum Speichern von Daten auf dem Browser, die über IndexedDB [25] gespeichert und bei Bedarf aufgerufen werden können. Die API wurde ursprünglich für den SW entwickelt, diese kann aber von jedem Script verwendet werden. Wie die API gestaltet wird, hängt ganz von den Anforderungen der Applikation ab. Der Einstiegspunkt ist 'cache' wie man im folgenden Codebeispiel sehr gut erkennen kann.

```
1 self.addEventListener('install', function(event) {
2   event.waitUntil(
3     caches.open(cacheName).then(function(cache) {
4       return cache.addAll(
5         [
6           '/css/bootstrap.css',
7           '/css/main.css',
8           '/js/bootstrap.min.js',
9           '/js/jquery.min.js',
10          '/offline.html'
11        ]
12      );
13    })
14  );
15 });
```

Listing 3.6: Service Worker Cache [10]

Wie im Listing 3.7 zu sehen werden statische HTML, CSS und JS Dateien gecacht bevor der install event des SW aufgerufen wird. Die Callbackfunktion ruft die Cache-API auf [10]. Um den Event aufzurufen werden Promises für Asynchrone Aufrufe verwendet [26]. Es gibt wie in [10] beschrieben noch andere Möglichkeiten um die Cache API nützlich in ein Projekt einzubauen.

3.4.5 Cache Fetch Requests

Um Daten aus dem Netzwerk aufzurufen die nicht im Cachespeicher vorhanden sind wird über den fetch Event aufgerufen und überprüft. Die von Google definierte Methode dafür sieht wie folgt aus.

```
1 self.addEventListener('fetch', function(event) {
2   event.respondWith(
3     caches.match(event.request)
4     .then(function(response) {
5       // Cache hit - return response
6       if (response) {
7         return response;
8       }
9
10      // IMPORTANT: Clone the request. A request is a stream and
11      // can only be consumed once. Since we are consuming this
12      // once by cache and once by the browser for fetch, we
13      // need
14      // to clone the response.
15      var fetchRequest = event.request.clone();
16
17      return fetch(fetchRequest).then(
18        function(response) {
19          // Check if we received a valid response
20          if(!response || response.status !== 200 || response.
21             type !== 'basic') {
22            return response;
23          }
24
25          // IMPORTANT: Clone the response. A response is a
26          // stream
27          // and because we want the browser to consume the
28          // response
29          // as well as the cache consuming the response, we
30          // need
31          // to clone it so we have two streams.
32          var responseToCache = response.clone();
33
34          caches.open(CACHE_NAME)
35            .then(function(cache) {
36              cache.put(event.request, responseToCache);
37            });
38        });
39    });
40 }
```

```

34         return response;
35     }
36     );
37 })
38 );
39 });

```

Listing 3.7: Service Worker Cache [10]

<https://developers.google.com/web/fundamentals/primers/service-workers/>

3.4.6 Browser Kompatibilität

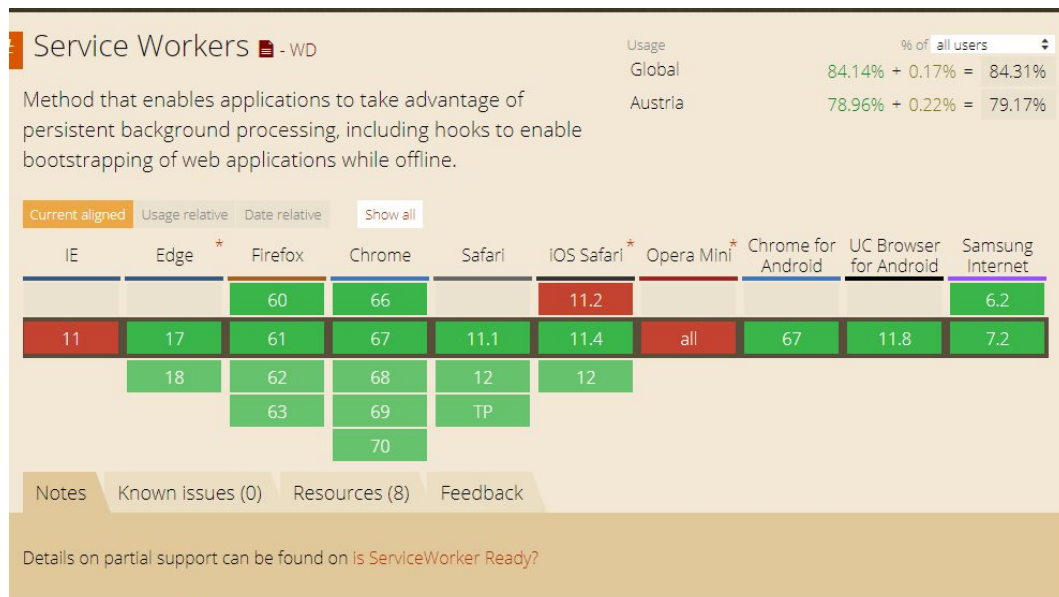


Abbildung 3.5: Kompatibilität Service Worker [2]

3.5 Push Notifikation

Um dem User bei einer PWA das Gefühl von Nativen Applikationen aufkommen zu lassen ist die Push Funktion unablässig. Erst diese Funktion in Kombination mit dem SW gibt den Web Applikationen die persönliche Nähe zum User [11].

3.5.1 Registrierung Push Notifikation

Um die Push Funktion zu integrieren muss die Registerfunktion des SW wie folgt erweitert werden:

```
1  if ('serviceWorker' in navigator && 'PushManager' in window) {
2    console.log('Service Worker and Push is supported');
3
4    navigator.serviceWorker.register('sw.js')
5      .then(function(swReg) {
6        console.log('Service Worker is registered', swReg);
7
8        swRegistration = swReg;
9      })
10     .catch(function(error) {
11       console.error('Service Worker Error', error);
12     });
13 } else {
14   console.warn('Push messaging is not supported');
15   pushButton.textContent = 'Push Not Supported';
16 }
```

Listing 3.8: Push Notifications [11]

Hier wird wie in Kapitel 3.4.2 die Browserunterstützung vom SW und den Push Benachrichtigungen überprüft. Bei fehlerlosem Durchlauf wird die SW.js Datei registriert [11].

3.5.2 Browser Kompatibilität

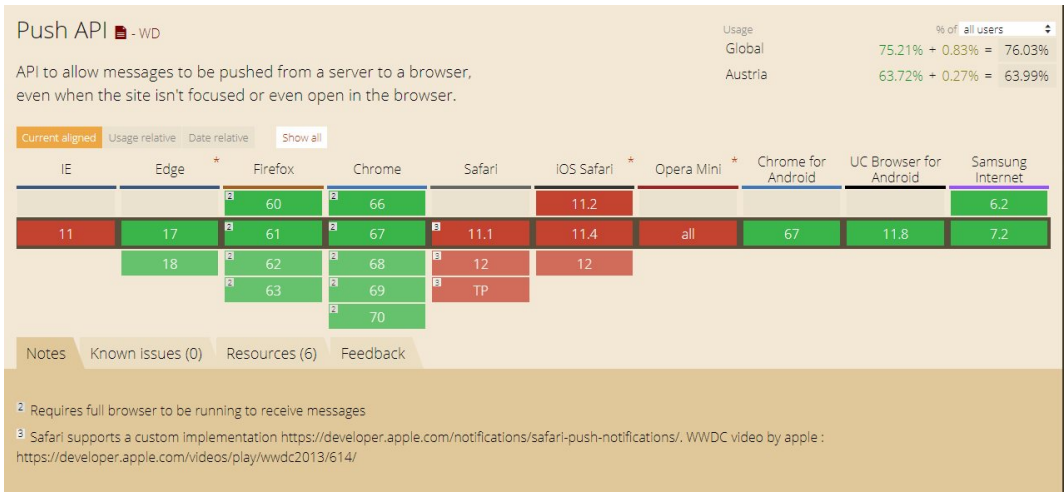


Abbildung 3.6: Kompatibilität Push Notifikation [2]

3.5.3 Geolocation API

Die Geolocation API kann nach Zustimmung des Benutzers den Standort bestimmen. Diese Funktion kann verwendet werden um den Benutzer zusätzlichen Nutzen zu bringen, wie z.B.: Optimierung von Benutzeranfragen, bestimmen des Standortes und Backgroundaufnahmen von Standortdaten für Datensammlung.

3.5.4 Registrierung Geolocation API

Als erstes wird im Listing 3.9 der Support des Browsers überprüft werden.

```
1 // check for Geolocation support
2 if (navigator.geolocation) {
3   console.log('Geolocation is supported!');
4 }
5 else {
6   console.log('Geolocation is not supported for this Browser/OS.'
7             );
7 }
```

Listing 3.9: Geolocation Support [12]

```
1 window.onload = function() {
2   var startPos;
3   var geoSuccess = function(position) {
4     startPos = position;
5     document.getElementById('startLat').innerHTML = startPos.
6       coords.latitude;
7     document.getElementById('startLon').innerHTML = startPos.
8       coords.longitude;
9   };
10  navigator.geolocation.getCurrentPosition(geoSuccess);
11 };
```

Listing 3.10: Geolocation API [12]

Wenn keine Errormeldung erscheint, wird die genaue Position im Listing 3.10 über die Methode `getCurrentPosition()` aufgerufen [12].

3.5.5 Browser Kompatibilität

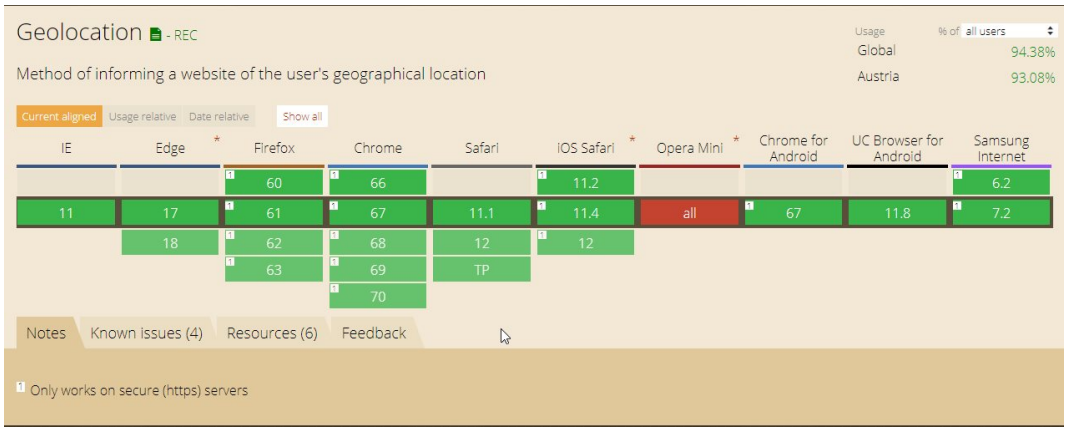


Abbildung 3.7: Kompatibilität Geolocation [2]

4 Entwurf

In diesem Kapitel wird das Muster und die Anforderungen bzw. die Umsetzung der Progressive Web Applikationens (PWA) im Allgemeinen betrachtet.

4.1 Übersicht PWA

Im Gegensatz zur Nativen Applikation (NA) ist die Progressive Web Applikationen (PWA) eine Server-Client (SC) Architektur, diese wird nicht auf dem Client gespeichert sondern es wird über den Browser und das HTTPS-Protokoll zwischen Client und Server kommuniziert. Im Unterschied zu HTTP ist, wie in Abbildung 4.1 zu sehen, die Verbindung verschlüsselt.

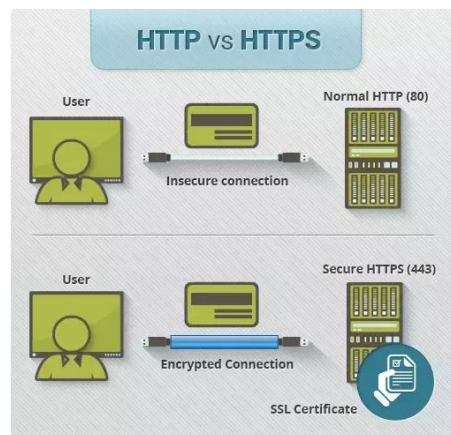


Abbildung 4.1: Unterschied HTTP/HTTPS [5]

Dies hat den Vorteil das die Applikation sowie die Updates wie schon in Kapitel 3.2 erwähnt nicht downgeloaded und installiert werden müssen, das wird alles Server seitig erledigt.

4.2 Anforderungsanalyse

Die zu entwickelnde Smart Home Applikation muss das Verhalten einer PWA aufweisen. Das heißt es müssen die Attribute aus Kapitel 2.2.4 eingebaut werden und danach im Kapitel 6 getestet werden. Außerdem sollen auch APIs entwickelt werden die es möglich machen mit Services von Drittanbietern die Temperatur zu regeln, mit Hilfe von Geolocation API soll der Standort ermittelt werden um das Garagentor automatisch öffnen zu können. Auch soll das Steuern der Beleuchtung möglich sein. Diese Applikation soll Offline so weit es geht Verwendbar sein. Die Anwendung muss Plattformunabhängig und Responsive sein.

5 Implementierung

5.1 Umsetzung der Anforderungen

In diesem Kapitel wird die Umsetzung der Applikation beschrieben. Die Anforderungen aus Kapitel 4.2 Zur Erstellung des User Interfaces wird ReactJS¹ und als CSS Framework Semantic-UI² verwendet, Sematic-UI soll sicherstellen das die Applikation responives verhalten aufweist und für alle Bildschirmgrößen geeignet ist. Um die Daten zu versenden, aufzurufen und zu speichern wurde das JSON Key/Value Format, die Fetch API und dir clientseitige Datenbank IndexedDB verwendet. Als Browser wurde der Google Chrome Version 67 verwendet. Die nicht fertigen Funktionen wurden mit Mockups dargestellt um einen Eindruck zu vermitteln wie das ganze in Zukunft aussehen wird.

5.2 Ausgewählte Programmiersprache und IDE

Als Entwicklung erfolgte im Frontend Bereich in der Programmiersprache Java Script (JS). Als Entwicklungsumgebung wurde Webstorm (Version) von JetBrains verwendet. Weitere verwendete Tools und Frameworks wurden im Kapitel 5.1 beschrieben.

¹<https://reactjs.org/docs/getting-started.html>

²<https://react.semantic-ui.com/introduction>

5.3 Manifest

5.3.1 Aufbau

5.3.2 Implementierung

5.4 Service Worker und Cache API

5.4.1 Aufbau

5.4.2 Implementierung

5.5 IndexedDB

5.5.1 Aufbau

5.5.2 Implementierung

5.6 Geolocation API

5.6.1 Aufbau

5.6.2 Implementierung

5.7 Fetch API

5.7.1 Aufbau

5.7.2 Implementierung

6 Funktionstest/Validierung

6.1 Ausgangsbedingung und Ausgrenzung

Getestet werden die in Kapitel 3 beschriebenen Funktionen. Dies wurde zum einen über die DevTools vom Chrome Browser sowie über das Chrome PlugIN Lighthouse getestet. Weiters wurde die von der Emulator von Android Studio verwendet um den Test ohne Androidgerät darzustellen. Die Applikation selbst wurde hier nicht Behandelt. Die

6.2 Testen auf Mobilen Gerät und Android Studio Emulator

Um auf dem auf dem Mobilen Smart Phone (SP) Testen zu können muss der Developer Modus auf dem Gerät eingeschaltet werden. Dieses wird durch das aktivieren der Entwicklertools und USB-Debugging freigeschaltet wie in Abbildung 6.1 und 6.2 zu sehen ist.

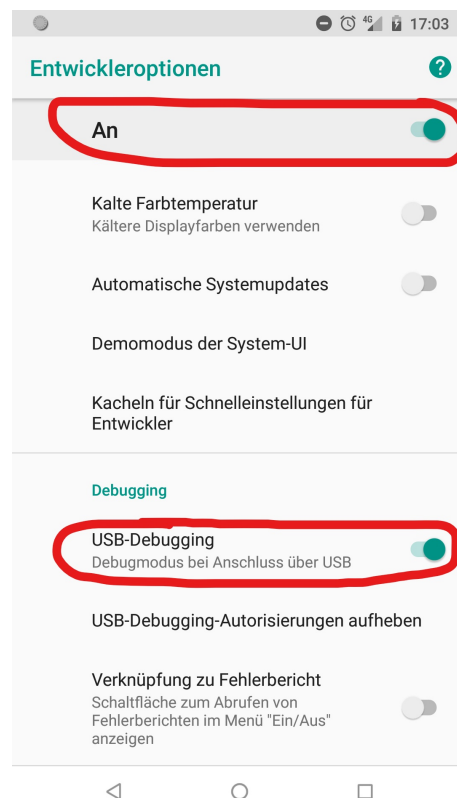


Abbildung 6.1: Aktivieren der Entwicklertools auf Android 8.1.0

Falls kein Android Gerät zur Verfügung steht ist der von Android Studio¹ angebotene

¹<https://developer.android.com/studio/>

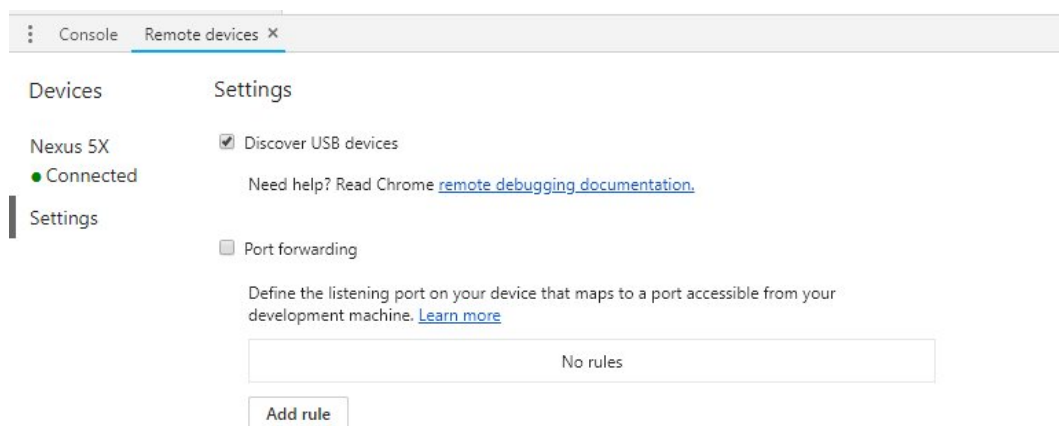


Abbildung 6.2: Anzeige der Verbindung auf Google Chrome 67

Emulator eine große Hilfe. Durch den integrierten Emulator lassen sich verschiedene Softwareversion von Android darstellen und helfen bei der Entwicklung und beim Testen der PWA

6.3 Lighthouse

Lighthouse ist ein open-source Tool von Google und unterstützt den Entwickler bei der Verbesserung und Transformation der Applikation zu einer vollwärtigen PWA. Man kann Lighthouse über 3 Wege verwenden:

- in Chrome DevTools
- über die Kommandozeile
- oder im Continuous Integration Prozess als Node Module

Jeder dieser Workflows benötigt den Google Chrome Browser [27].

6.4 Komponententest

6.4.1 Add to Homescreen

6.4.2 Service Worker

6.4.3 Cache

6.4.4 Geolocation

7 Fazit

Literaturverzeichnis

- [1] Mindshare, *Über welche der folgenden Geräte nutzen Sie das Internet?*, <https://de-statista-com.ezproxy.fh-salzburg.ac.at/statistik/daten/studie/742449/umfrage/umfrage-zur-internetnutzung-nach-geraetetyp-in-oesterreich-nach-alter/> (2018).
 - [2] Fyrd, Lensco, *Can I Use*, <https://caniuse.com/#home> (25.06.2018).
 - [3] David Guan, *Using Service Workers*, https://developer.mozilla.org/en-US/docs/Web/API/Service_Worker_API/Using_Service_Workers (03.07.2018).
 - [4] Google Developers, *Your First Progressive Web App*, <https://developers.google.com/web/fundamentals/primers/service-workers/> (2018).
 - [5] James Lloyd, *What is the difference between HTTP and HTTPS?*, <https://www.quora.com/What-is-the-difference-between-HTTP-and-HTTPS> (20.09.2016).
 - [6] Robert, *Progressive Web Apps (PWA) – Was ist das überhaupt und wie nutzt man sie?*, <https://apptooltester.com/de/progressive-web-apps/> (12.03.2018).
 - [7] Matt Gaunt, Paul Kinlan, *The Web App Manifest*, <https://developers.google.com/web/fundamentals/web-app-manifest/> (02.07.2018).
 - [8] Pete LePage, *Add to Home Screen*, <https://developers.google.com/web/fundamentals/app-install-banners/> (17.07.2018).
 - [9] Jeff Posnick, *Service Worker Registration*, <https://developers.google.com/web/fundamentals/primers/service-workers/registration> (02.07.2018).
 - [10] Google Developers, *Caching Files with Service Worker*, <https://developers.google.com/web/ilt/pwa/caching-files-with-service-worker> (09.04.2018).
 - [11] Google Developers, *4.3.1 Einführung in Push-Benachrichtigungen im Web und Benachrichtigungen*, https://support.google.com/partners/answer/7336533?hl=de&ref_topic=7327985 (2018).
 - [12] Paul Kinlan, *User Location*, <https://apptooltester.com/de/progressive-web-apps/> (02.07.2018).
-

- [13] Google Developers, *Progressive Web Apps*, <https://developers.google.com/web/progressive-web-apps/> (28.06.2018).
- [14] H. Balzert, *Lehrbuch der Softwaretechnik: Softwaremanagement*, 2. Aufl. Heidelberg, Neckar: Springer Spektrum, 2008.
- [15] Microsoft Corporation, *Microsoft Fast Facts*, <https://news.microsoft.com/de-de/fast-facts/> (2018).
- [16] SAP SE, *SAP: 46 Jahre Innovation*, <https://www.sap.com/corporate/de/company/history.html> (2018).
- [17] App Entwickler Verzeichnis, *Native Apps vs. Web Apps - Unterschiede und Vorteile*, <https://app-entwickler-verzeichnis.de/faq-app-entwicklung/11-definitionen/586-unterschiede-und-vergleich-native-apps-vs-web-apps-2> (2018).
- [18] Margaret Rouse, Alexander Gillis, *DEFINITION native App*, <https://searchsoftwarequality.techtarget.com/definition/native-application-native-app> (2013).
- [19] Stephan Augsten, *Defintion „Webanwendung“ Was ist eine Web App?*, <https://www.dev-insider.de/was-ist-eine-web-app-a-596814/> (20.04.2017).
- [20] Anton Shaleynikov, *Top 5 Most Popular CSS Frameworks that You Should Pay Attention to in 2017*, <https://hackernoon.com/top-5-most-popular-css-frameworks-that-you-should-pay-attention-to-in-2017-344a8b67fba1> (2018).
- [21] Beratung FLYACTS, *Hybrid-Apps – Definition, Eigenschaften, Einsatzorte, Vorteile und Beispiele*, <https://www.flyacts.com/hybrid-apps-definition-eigenschaften-einsatzorte-vorteile-und-beispiele> (03.12.2013).
- [22] Google Developers, *Your First Progressive Web App*, <https://codelabs.developers.google.com/codelabs/your-first-pwapp/index.html#0> (2018).
- [23] Dennis Sterzenbach, *Worker*, <https://developer.mozilla.org/de/docs/Web/API/Worker> (21.12.2017).
- [24] Bitbruder, TobiDo, Heniz, *Service Worker API*, https://developer.mozilla.org/de/docs/Web/API/Service_Worker_API (30.01.2018).
- [25] J Doose, *IndexedDB*, <https://developer.mozilla.org/de/docs/IndexedDB> (26.01.2018).
- [26] J Nnkm, *Promise*, https://developer.mozilla.org/de/docs/Web/JavaScript/Reference/Global_Objects/Promise (09.05.2018).
- [27] Google Developers, *Lighthouse*, <https://developers.google.com/web/tools/lighthouse/> (09.04.2018).